

und daher gewöhnlich die Augsburgerische Confession (Bekennniß) genannt wird, und wovon wir uns noch jetzt Christen der Augsburgerischen Confession nennen.

Dieses Glaubensbekenntniß ward vom sächsischen Kanzler Bayer, 1530, am 25ten Juni, auf dem bischöflichen Saale der großen glänzenden Versammlung in deutscher Sprache laut vorgelesen.

Im Jahre 1546 reiste Luther nach Eisleben, wohin ihn die Grafen von Mansfeld zur Schlichtung gewisser Streitigkeiten gerufen hatten. Er war vorher schon kränklich, in Eisleben aber nahm seine Krankheit immer mehr zu, und er war dem Tode nahe. Kurz vor seinem Ende betete er: „Vater, in deine Hände befehl ich meinen Geist, „du hast mich erlöset, du treuer Gott!“ Einer seiner anwesenden Freunde rief ihm zu: „Ehrwürdiger Vater, wollt „Ihr auf die Lehre von Christo, wie Ihr sie geprediget, „sterben?“ Mit vernehmlicher Stimme antwortete Luther: „Ja!“ wendete sich dann auf die rechte Seite und entschlummerte sanft zu einem bessern Leben. Es war 1546, den 18ten Februar, Morgens, zwischen 2 und 3 Uhr.

Luthers hoher Gönner, der Kurfürst Friedrich von Sachsen, sandte auf die Nachricht von Luthers Tode, sogleich Befehl, seine Leiche nach Wittenberg zu bringen.

Der Leichenzug ging durch lauter protestantische Städte und Dörfer, und von Ort zu Ort gingen die Geistlichen und Schullehrer mit ihren Schülern der Leiche, die von einer Anzahl Soldaten begleitet wurde, entgegen. In den Orten, durch welche die Leiche kam, wurden alle Glocken geläutet, und am 22ten Februar kam der Zug in Wittenberg an. Aufrichtiger sind wol nie Thränen in solcher Menge geflossen, als hier.

Nach einer langen Leichenpredigt ward der Sarg in eine Gruft, in der Schlosskirche, gesenkt, und ist über der Ruhestätte Luther's noch jetzt seine Grabinschrift auf einer messingernen Tafel zu lesen. —

Luther war ein gelehrter, muthiger und wahrhaftig frommer Mann. Laßt uns Alle, die wir uns nach seinem Namen Lutheraner nennen, ihm ähnlich zu werden suchen!